

2 mit der Egge einarbeiten, °OB vereinz.: °*da Hans is grod zon Broddn aussse* „er arbeitet Mist ein“ G'holzhsn RO; *mīšbrātn* Todtenweis AIC nach SBS XII, 142.

Etym.: Abl. zur Wz. von → *bretten*²; WBÖ III, 1118.

SCHMELLER I, 374.–WBÖ III, 1118, 1210.–Spr. Rupertiwinkel 16.–W-45/6.

Komp.: [**ab**]b. wie → *b.1*, °südl. OB. vereinz.: *ābruttn* „zum ersten Mal eggen“ Erlstätt TS; *obrodn* „mit der Egge arbeiten, Feld einebnen“ Spr. Rupertiwinkel 67.

Spr. Rupertiwinkel 67.

[**acker**]b. dass.: *ackerbrātn* Polling WM.

[**ein**]b. **1** dass., °OB vereinz.: °*grod und zwercht eibrittn, eibrottn* Grafing EBE; *ēibrotn* Götting AIB nach STÖR Region Mchn 939.–**2** wie → *b.2*, °OB vereinz.: °*eibroutn* Bganger EBE.

[**für**]b., [**vor**]- vor dem Säen eggen, °OB vereinz.: *vorbrotn* Deisenhfn M; *fiabrodn* Spr. Rupertiwinkel 67.

[**nach**]b. wie → *b.2*, °OB vereinz.: *nochbrotn* „nach der Aussaat eineggen“ Deisenhfn M.

[**zu**]b. dass.: °*der hāt schee zuabrott* „die Saat schön eingeggt“ U'föhring M.

[**zwerch**]b.: *zwerchbrotn* „quereggen, an der Schmalseite von Kleeäckern“ Tittmoning LE

J.D.

†Brötung

F., Brotversorgung: *24 Char* [Gefäße] *Korn zu Bröttung* Hohenbg REH 1624 SINGER Schacht 112.

WBÖ III, 1118; Suddt. Wb. II, 654.–DWB II, 406. J.D.

Protz, -en

M. **1** Tier.–**1a** Lurch.–**1aa** Kröte, °OB vielf., °NB, °sö.OP, °SCH mehrf.: °*gib obacht, dertriet den Prooz net!* Uttenhfn PAF; *Protzn* O'gangkfn LA; *Do is a Broz ... ghogd* Karlshuld ND Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 89; „Der ... sieht den *Brotzen*, und spießt ihn mit der ... Zinke“ T'nbach WÜM SCHÖNWERTH Opf. I, 378; *da vor was ain vast aisliche* [von Geschwüren übersäter] *proczen* FÜETRER Lanzelot 43; *Statt Torten fürs Mäulerl Kriegns Brozn auf Tällerl* STURM Lieder 89.–In fester Fügung: °*Brozn hudschn*

„ein Junge und ein Mädchen schaukeln gemeinsam, wobei das Mädchen dem Jungen zugewandt auf dessen Schoß sitzt“ Neufraunhfn VIB.–In Vergleichen: *daliegen* / *-sitzen wie ein P.* u.ä. viel Platz beanspruchend, OB, °NB vereinz.: °*dea liegt da wie a prellta Protz* Grafenau; „Da hockte ein Weibsbild *wia a broada Prootz* auf 'ihrem' Sitz“ Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.38,3.–*Der liegt do wiara gmaader Prootz!* „Der ist fix und fertig!“ GÖTTLER Dachauerisch 78.–*Schauen wie ein geprellter P.* u.ä. verdutzt, °OB vereinz.: °*etz schaugt a wia a prellta Protz* Mchn; „man schaut wie ein *bröi:dâ Brooz ...* überrascht, mit hervorquellenden Augen“ CHRISTL Aichacher Wb. 212;– °*die Augn treibts ihr raus wie am Brotz* Muckenbach ROD, ähnlich FS.–*Sich aufblasen* / *-blähen* / *-spielen wie ein P.* u.ä. prahlen, großtun, °OB, NB, OP vereinz.: *dea is aufblasn wia a Brotz* O'altling STA;– *der kommt daher wie a Protz* eingebildet dahersteigen Osseltshsn MAI, ähnlich °OB vereinz.–*Der blaht si wiara Brotz* dem schwillt der Kamm Ohlstadt GAP.–Vers: *Beim Ueberreida an Gart'n, Doa sitz'n zwea Brotz'n; Doa kimmt dös schö Rösäl Mit da Mopalvoz'n* [breiter Mund] Frontenhsn DGF Dt.Gaue 13 (1912) 118.–Ortsneckerei: „Perlach (München): *Protzen ...* Dort war früher ein Weiher, woraus ... viel Kröten ... davonhüpften“ BRONNER Schelmenb. 134.–Übertr. in fester Fügung *geprellter P.* betrogener Mensch: *da breidi Brods* Walpertskehn ED; *Prooz prellta* „Hereingelegter“ SCHNEIDER Bair.gschimpft 40.–**1aß** Frosch, °OB, °NB vereinz.: °*Brooz* Kötzing; *im Kanal is er dringelegen ... hat ... außig'schaut wie-r-a Protz* SCHOLL Dachauer Gesch. 22.–Im Vergleich: °*er glotzt wi a Broz* „schmolzt“ Ried FDB.–**1aγ** Kaulquappe, auch in der Fügung *junger P.*: *jung Protzn* Lederdorn KÖZ; *jung Protzn* Stephansposching DEG DWA V, 21.–**1b**: °*Protz* „Braune Wegschnecke“ Mchn.

2 von Menschen.–**2a** eingebildeter Mensch, Angeber, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF mehrf.: °*dös isch a richtiga Brootz, dea buld si allerhand ei* Peiting SOG; *Protzerl* eingebildetes Weib Pattendf ROL; *so a Protz!* Furth CHA; *Früha ham se se an Brotz'n no irga aussahenga loss'n* BAUER gut bayer. 169; „ich hab' so manchem reichen *Protzen* den Hals verdreht“ RUEDERER Wallfahrergesch. 244; *daß sie auch in ihrem Leben hoffärtige Brotzen gewesen seyn* I. ERTL, Amara dulcis. Das ist: Bitter-Süßes Buß-Kraut, Nürnberg 1712, 7.–Zungenbrecher: *Schauts 'n â, den Brotzn mit da Bretzn in da*